

Schriftliche Prüfung

Thema: Handlungskompetenz B.6 – Klientinnen und Klienten beim
Ruhen und Schlafen unterstützen

Name des / der Lernenden:	
Prüfungsdatum:	
Klasse:	

Erreichte Punktzahl:	Max. Punktzahl:	Note:
Kommentar:		

Unterschrift des / der Lernenden:

Unterschrift der Berufsschullehrerin:

Unterschrift Berufsbildner/in:
(falls Note < 4)

Frage 1	Punkte erreicht	Punkte maximal
Bewusstsein		
<p>a) Nenne zwei Zustände, in denen das Bewusstsein nicht aktiv ist. _____ (Schlaf) _____ (Bewusstlosigkeit)</p> <p>b) Welche zwei Arten der Bewusstseinsstörungen werden unterschieden? _____ (Quantitative) _____ (Qualitative)</p> <p>c) Im Folgenden werden drei Patienten beschrieben. Ordne jedem davon einer der folgenden Begriffe zu: Koma, Sopor, Benommenheit, Somnolenz, Wachkoma.</p> <p><i>Patient 1: Herr S. liegt in seinem Bett, er scheint zu schlafen. Seine Atmung ist langsam und rhythmisch. Als die FaGe Claudia Herr S. leicht an der Schulter rüttelt und seinen Namen ruft, reagiert dieser nicht. Da dieser Versuch ihn zu wecken gescheitert ist zwickt Claudia ihn relativ heftig. Nun öffnet er die Augen und verzieht das Gesicht, ansonsten reagiert er allerdings nicht.</i></p> <p>_____ (Sopor)</p> <p><i>Patient 2: Herr P. ist seit langer Zeit Patient. Die Augen von Herr P. sind offen, wodurch er wach zu sein scheint. Auf Reize reagiert er allerdings überhaupt nicht.</i></p> <p>_____ (Wachkoma)</p> <p><i>Patient 3: Als Claudia das Zimmer von Patient M. betritt scheint dieser Zu schlafen. Beim leichten Rütteln seiner Schulter öffnet er die Augen wirkt aber apathisch. Auf Fragen von Claudia antwortet er ist dabei aber kaum zu verstehen. Als Claudia kurz das Zimmer verlässt, um etwas zu holen schläft Herr M. wieder ein.</i></p> <p>_____ (Somnolenz)</p>		<p>1</p> <p>1</p> <p>3</p> <p>5</p>
		5

- d) Entscheide für die folgenden Aussagen zu den Schlafphasen, jeweils ob dies wahr oder falsch sind. (Jede richtig beantwortete Frage gibt ½ Punkt jede falsch beantwortete Frage gibt ½ Punkt Abzug.)

	Wahr	Falsch
Bei geschlossenen Augen werden vor allem Beta-Wellen gemessen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Langsame, rollende Augenbewegungen werden in der REM-Schlafphase beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In der REM-Schlafphase sind die Muskeln vollkommen entspannt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Tiefschlaf werden Delta-Wellen gemessen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hirnströme werden mithilfe eines EEG-Gerätes gemessen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Anteil an REM-Schlaf nimmt über die Nacht hinweg ab.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sowohl im leichten Schlaf (N2), als auch im Tiefschlaf (N3 & N4) ist keine Augenbewegung nachweisbar.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5

8